

Operationsverfahren

Abhängig von Ihrem Tumor und weiteren relevanten Faktoren wird mit Ihnen das für Sie geeignete OP-Verfahren ausgewählt. In unserem Zentrum bieten wir alle OP-Techniken an. Viele Eingriffe der Bauchspeicheldrüse werden ganz oder teilweise in minimalinvasiver Technik (Schlüssellochchirurgie) durchgeführt. Hierzu dient auch unser moderner OP-Roboter.

Postoperative Phase

Nach der Tumoroperation stehen die Genesung und die Heilung der Wunden im Vordergrund. Wir sorgen für eine adäquate Schmerztherapie und beginnen umgehend mit Krankengymnastik durch unsere Kollegen der Physiotherapie, denn die Mobilisierung ist ein wichtiger Bestandteil der Genesung. Zudem werden wir Sie von unseren Kollegen der Ernährungsberatung umfassend informieren lassen, denn der Körper muss sich an die neue Situation nach Bauchspeicheldrüsenoperation erst gewöhnen. Die Kollegen der Psychosomatik helfen Ihnen bei der seelischen Bewältigung der Diagnose und der Therapiefolgen. Ihre Sorgen und Ängste können Sie jederzeit ansprechen und wir unterstützen Sie mit unserem interdisziplinären Team. Als Krebspatient steht Ihnen zudem eine Rehabilitation zu, welche wir gerne über unseren klinischen Sozialdienst organisieren. Die Kollegen helfen Ihnen auch bei der Organisation weiterer Hilfen für das häusliche Umfeld, sofern erforderlich. Ein großes Team arbeitet Hand in Hand für eine ideale Genesung.

Bei Entlassung erhalten Sie von uns einen Entlassungsbrief mit allen wichtigen Terminen und Informationen ihres stationären Aufenthaltes und der durchgeführten OP sowie einen Nachsorgekalender. In dem Nachsorgekalender werden alle weiteren Untersuchungen und Therapien dokumentiert.

Wir sind für Sie da!



Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Stein
Ärztliche Leitung der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie und Leiter des Viszeralonkologischen Zentrums



Dr. med. univ. M. Renz
Oberarzt und Koordinator des Magen- und Speiseröhrenkrebszentrums

Klinikum Nürnberg | Nord
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg

Terminvereinbarung

Telefon: 0911/398-2979

Fax: 0911/398-2193

E-Mail: allgemeinchirurgie@klinikum-nuernberg.de



Klinikum Nürnberg

Wir sind für Sie da!



Viszeralonkologisches Zentrum

Bauchspeicheldrüsenkrebs

IMPRESSUM

Herausgeber: Klinikum Nürnberg

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg

Text & Gestaltung: Dr. med. univ. Marcus Renz / Dr. med. Martin Kovacs

Fotos: Klinikum Nürnberg

www.klinikum-nuernberg.de



PARACELTUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen wurde ein Bauchspeicheldrüsentumor diagnostiziert? Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie über die Erkrankung und die therapeutischen Möglichkeiten informieren. Als zertifiziertes Bauchspeicheldrüsenkarzinomzentrum bieten wir Ihnen alle dargestellten Therapieoptionen an.

In Deutschland liegt die Rate der Neuerkrankungen für Bauchspeicheldrüsenkrebs bei ca. 12.000 Menschen pro Jahr. Die Beschwerden sind meist uncharakteristisch. Typisches Symptom sind ein schmerzloser Ikterus (Gelbsucht).

Wie geht es nun weiter ...

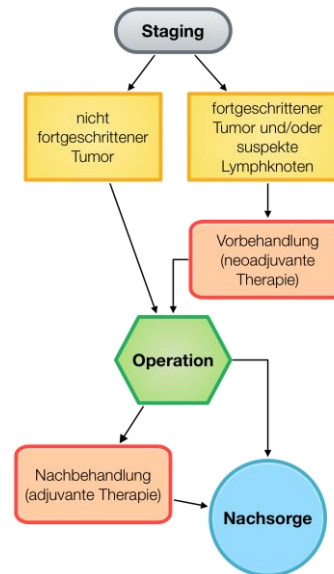
In der Regel werden Sie nach Durchführung einer Magen- und Speiseröhren-Spiegelung (Endoskopie) mit dem histologischen Ergebnis der entnommenen Gewebeprobe an uns überwiesen.

Zur Planung der auf Sie zugeschnittenen individuellen Therapie benötigen wir zudem weitere Untersuchungen zur Abschätzung der Tumorausbreitung (Staging):

- Computertomografie von Brustkorb und Bauchraum
- ggf. eine endoskopische Ultraschalluntersuchung der Organwand (Endosonografie)
- ggf. eine Bauchspiegelung (Staging Laparoskopie) und Implantation eines Portkatheters

Multimodales Therapiekonzept

Anhand des Staging können wir abschätzen, wie weit der Tumor gewachsen ist, und ob eine Tumorabsiedelung (Metastasen) in Lymphknoten und/oder andere Organe stattgefunden hat. Auf Basis dieser Informationen wird für jeden Tumorpatienten ein individuelles und leitliniengerechtes Therapiekonzept erstellt.



Wir besprechen jeden Fall in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz zusammen mit den Kollegen der Onkologie, Gastroenterologie, Radiologie und Strahlentherapie. Die Konferenz findet einmal in der Woche statt. Im Anschluss legen wir mit Ihnen ein auf Ihre Tumorerkrankung zugeschnittenes Therapiekonzept fest und leiten die multimodale Therapie ein.

Durch eine Vorbehandlung verzögert sich die Operation um mehrere Wochen, was zunächst verwundern mag. Doch dieses Konzept basiert auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und kann Ihre Heilungschancen verbessern.

Durch eine Vorbehandlung verzögert sich die Operation um mehrere Wochen, was zunächst verwundern mag. Doch dieses Konzept basiert auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und kann Ihre Heilungschancen verbessern.

Eine Vor- oder Nachbehandlung des Tumors wird bei uns im Haus durch die Kollegen der Onkologie bzw. Strahlentherapie durchgeführt, ist aber auch heimatnah möglich.

Die Vor- und Nachbehandlung bei Magenkrebs wird mittels Chemotherapie durchgeführt. Eine Strahlentherapie wird nur in seltenen Ausnahmen durchgeführt.